

Die dynamischsten Asset Manager

Auffallend hohe relative Zuwächse und Abflüsse im ersten Halbjahr 2020

Die stärkste Entwicklung, gemessen in Prozent, lieferte dieses Mal ein Neueinsteiger: BIT Capital (BIT = Berlin Investment Technology Capital, zuvor HF Invest), die ihr verwaltetes Vermögen von 55 auf 268 Millionen Euro fast vervierfachte. Verantwortlich war die exzellente Performance der hauseigenen Global-Internet-Leaders-Strategie, die im ersten Halbjahr mit 117,6 Prozent die Benchmark MSCI AC World Information Technology um mehr als 100 Prozent outperformte, da das Fondsmanagement rechtzeitig im Themenfonds auf die Gewinner eines globalen Corona-Szenarios (wie z.B. Zoom, Hello Fresh oder Livongo) setzte. „Durch unsere Performance und unseren klar differenzierten Investmentansatz konnten wir sehr viele institutionelle Kunden wie Banken, Versicherungen, Family Offices oder Vermögensverwalter, aber auch Privatkunden als Investoren gewinnen“, erklärt CIO Jan Beckers gegenüber Institutional Money.

Erfolgreiche Strategien

Einen Vermögenszuwachs von mehr als 100 Prozent kann auch Source for Alpha vorweisen. Vorstand und Fondsmanager Dr. Christian Funke zufolge erfährt die Gesellschaft derzeit hohes Anlegerinteresse für die hauseigene systematische, regelgebundene Anlagestrategie mit nachhaltigen globalen Aktien, bei der auf die Schwarmintelligenz von Nachhaltigkeitsfondsmanagern gesetzt wird. Rückenwind brachte auch die Neueinstellung dreier Kundenbetreuer, die neue Mittel eingeworben haben. 2021 sollen zwei weitere Mitarbeiter folgen.

Nennenswert sind auch die Zuwächse bei Antecedo AM aus Bad Homburg. Der Erfolg beruht auf der Strategie zur Absicherung von Aktien, die Antecedo seit 14 Jahren für institutionelle Kunden umsetzt.

Investmentgesellschaft	Gesamt- volumen +/-	Volumen 30. 6. 20 Mio. Euro	Volumen 31. 12. 19 Mio. Euro
------------------------	---------------------------	-----------------------------------	------------------------------------

TOP 10 VOLUMENZUWÄCHSE

BIT Capital	+389 %	268	55
Source For Alpha	+107 %	350	170
LIP Invest	+106 %	472	229
Antecedo Asset Management	+42 %	880	621
Empira Investment Solutions	+35 %	3.846	2.853
Arbireo Capital	+33 %	795	600
Wisdom Tree	+28 %	25.500	19.860
Ansa Capital Management	+28 %	1.696	1.327
Lange Assets & Consulting	+28 %	383	300
GPEP	+26 %	1.130	899

TOP 10 VOLUMENRÜCKGÄNGE

Lingohr & Partner	-33 %	1.304	1.951
SMN Investment Services	-30 %	251	358
La Française	-28 %	49.593	69.250
Jupiter Asset Management Limited	-27 %	36.745	50.135
GET Capital	-26 %	989	1.332
GAM Holding	-25 %	33.277	44.509
Shareholder Value Management	-25 %	1.470	1.952
AQR Capital Management	-24 %	125.796	165.716
Pzena Investment Management	-24 %	28.088	36.737
Mandarine Gestion	-22 %	2.332	2.982

Quelle: Anbieter, Eigenrecherche

„Gerade in unruhigen Zeiten wie diesen ist unser Know-how zur Absicherung von Aktienmarktrisiken gefragt“, erläutert Kay-Peter Tönnies, Geschäftsführer und Gründer von Antecedo. Aber nicht nur mit Aktien kann man als Fondsgesellschaft reüssieren, auch Immobilien führen zum Erfolg.

Gute Logistik gefragt

Seit Pandemiebeginn stehen als indirekte Profiteure eines zunehmenden Versandhandels und des Umbaus internationaler Logistikketten auch die dafür notwendigen Immobilien stärker im Investorenfokus und sorgen bei der auf deutsche Logistikkimmobilien spezialisierten LIP Invest aus München für zusätzlichen Schwung und damit einen Assetzuwachs von mehr als 100 Prozent. Laut Gesellschafter und Geschäftsführer Bodo Hollung ist Logistik aber schon seit vielen Jahren eine interessante Anlageklasse für Institutionelle, die unter anderem

hohe Renditen bei geringer Volatilität bietet: „Und hier setzen inzwischen immer mehr Investoren auf die sogenannten Spezialisten, wie wir es sind, ausschließlich Fokus auf eine Assetklasse und ein Land.“

Value hat es schwer

Zu den Fondsgesellschaften, die im ersten Halbjahr 2020 schrumpfende Vermögen beklagen mussten, gehört beispielsweise die Value-Aktien-Boutique Lingohr und Partner.

Den Rückgang von mehr als 600 Millionen Euro begründet die von dem vor wenigen Jahren verstorbenen Frank Lingohr gegründete Firma mit der hartnäckigen Underperformance von Substanzaktien gegenüber anderen Anlagestilen wie insbesondere Growth. Während der Coronakrise kamen die mittlerweile historisch extrem günstig bewerteten zyklischen Titel und Finanzwerte erneut unter Verkaufsdruck, hinzu kamen erneut Nettomittelabflüsse

aus den Value-Fonds.

Trendwechsel sind schlecht

Wie brutal und unfair das Asset-Management-Geschäft oft sein kann, erfuhr auch die für ihre Managed-Futures-Trendfolgestrategien bekannte Wiener SMN Investment Services. Laut Geschäftsführer Gernot Heitzinger erzielten die eigenen Produkte und Mandate im sehr schwierigen Marktumfeld des ersten Halbjahres allesamt eine positive Wertentwicklung. Dadurch wurde man aber Opfer von Gewinnmitnahmen und Rebalancing-Maßnahmen internationaler Großinvestoren: „Diese nützten den deutlichen Aufschwung und die hohe Liquidität unserer Produkte während des ‚Corona-Crashes‘, um Gewinne mitzunehmen und zu Ausverkaufspreisen in die Aktienmärkte einzusteigen. Eine Entwicklung, die uns leider bereits aus dem Jahr 2008 bekannt ist.“